

Für die Wirtschaftspresse

München, 20. Dezember 2007

Siemens ernennt Ralf P. Thomas zum neuen CFO für den Sektor Industry

Siemens hat Ralf P. Thomas (46) zum neuen CFO für den Sektor Industry ernannt. Er hatte zuvor die Leitung der Hauptabteilung für Corporate Finance Reporting & Taxes inne. Die Neubesetzung erfolgte, nachdem Siemens die Ernennung von Hannes Apitzsch, der ursprünglich für den Posten des Sektor-CFO Industry vorgesehen war, vorsorglich zurückgezogen hatte. Gleichzeitig ernannte Siemens die 15 Finanzvorstände der künftigen Divisionen, bei denen es sich ausschließlich um interne Kandidaten von Siemens handelt. Der CFO des Sektors Industry berichtet künftig direkt an den Siemens-Finanzvorstand, die CFOs der Divisionen sind entsprechend organisatorisch an den CFO ihres Sektors angegliedert. Die Ernennungen werden mit Inkrafttreten der neuen Konzernstruktur wirksam. Nachdem die Gespräche mit dem Gesamtbetriebsrat zur neuen Struktur abgeschlossen und auch die Business Units festgelegt sind, erfolgt die Implementierung der neuen Struktur planmäßig zum 1. Januar 2008.

„Mit der Ernennung der CFOs für die Divisionen und des Sektors Industry ist die Besetzung der wichtigsten Positionen im Rahmen der Neuordnung des Unternehmens abgeschlossen. Mit Herrn Thomas haben wir einen der fähigsten und angesehensten Manager im Finanzbereich des Unternehmens als Sektor-CFO Industry ernannt, der mein volles Vertrauen hat“, sagte Siemens-Finanzvorstand Joe Kaeser. Ralf P. Thomas wurde als Leiter Bilanzierung und Steuern im Rahmen der Zertifizierung des Jahresabschlusses 2007 neben dem CEO und dem CFO des Unternehmens umfänglich und ohne jede Beanstandung überprüft.

Sektor Industry:

Division	CFO ab Januar 2008
Industry Automation	Miguel-Angel Lopez (*1965), bisher kaufmännischer Geschäftsgebietsleiter Low Voltage Controls and Distribution bei A&D
Motion Control	Thomas Rathmann (*1964), bisher kaufmännischer Geschäftsgebietsleiter Standard Drives bei A&D
Building Technologies	Andreas Goss (*1964), ab 1.4.2008 Division-CFO, bisher kaufmännischer Leiter Großbritannien
Osram	Johannes Närger (*1960), bisher kaufmännischer Geschäftsführer Osram
Industry Solutions	Wolfgang Hermann (*1965), bisher Managing Director M&A (Zentrale)
Mobility	Michael Schulz-Drost (*1954), bisher kaufmännischer Bereichsvorstand Siemens IT Solutions & Services

Der Industry-Sektor wendet sich mit seinen Produkten und Lösungen an Industriekunden aus Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik. Der Sektor besteht im Wesentlichen aus Geschäftsaktivitäten der bisherigen Bereiche A&D, I&S, SBT, Osram sowie Transportation Systems (TS). Durch die Zusammenfassung dieser Geschäftsaktivitäten ergeben sich vor allem Wachstumschancen bei Hard- und Software-Plattformen sowie im Vertrieb. In dem neuen Siemens-Sektor arbeiten derzeit rund 209.000 Mitarbeiter. 2007 belief sich der Umsatz auf rund 40 Mrd. EUR. Siemens geht für die adressierbaren Märkte des Industry-Sektors bis 2010 von einem jährlichen Wachstum von fünf Prozent auf fast 500 Mrd. EUR aus. Bereits Ende November 2007 war Heinrich Hiesinger als künftiger CEO des Sektors ernannt worden. Der Sektor-CEO trägt im Siemens-Konzernvorstand die operative Verantwortung für sein jeweiliges Geschäft.

Sektor Energy:

Division	CFO ab Januar 2008
Fossil Power Generation	Michael Becker (*1962), bisher kaufmännischer Geschäftsgebietsleiter Products bei PG
Renewable Energy	Ralf Guntermann (*1957), CFO Sektor Energy, kommissarisch
Oil & Gas	Ralf Guntermann (*1957), CFO Sektor Energy, kommissarisch
Service Rotating Equipment	Steve Conner (*1964), bisher CFO Siemens Power Generation Inc. (USA)
Power Transmission	Gerhard Kurt Lübke (*1964), bisher kaufmännischer Geschäftsgebietsleiter High Voltage bei PTD
Power Distribution	Matthias Platsch (*1968), bisher kaufmännischer Geschäftsgebietsleiter Sensors and Communication bei A&D

Der Sektor Energy wendet sich vor allem an Energieversorger, aber auch an Industrieunternehmen, insbesondere aus der Öl- und Gasindustrie. Er ist bestens positioniert und verfügt in allen sechs Divisionen über führende Marktpositionen. Das Angebot reicht von Lösungen für die Öl- und Gasindustrie bis hin zu Produkten und Lösungen für die Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektrischer Energie. Dadurch hat der Energy-Sektor weltweit als einziger Hersteller das komplette Know-how entlang der gesamten Energieumwandlungskette, insbesondere im Bereich der Schnittstellen, zum Beispiel zwischen Kraftwerk und Netzanbindung. Der Sektor umfasst im Wesentlichen die Geschäftsaktivitäten der ehemaligen Bereiche PG sowie PTD. Durch die Zusammenlegung ergeben sich vor allem auf der Vertriebsseite neue Chancen, beispielsweise zum Cross-Selling. Durch ein noch dichteres Dienstleistungsnetz rückt der Service noch näher zum Kunden. Zudem ergeben sich Synergiepotenziale, u. a. auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung. Im Bereich der weltweit stark wachsenden Windenergie errichtet der Sektor Energy nicht nur Offshore- und Onshore-Windparks, sondern sorgt auch für deren effiziente Anbindung an Stromversorgungsnetze. In dem neuen Siemens-Sektor arbeiten zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 rund 73.500 Mitarbeiter. 2007 belief sich der Umsatz auf etwa 20 Mrd. EUR. Die Aussichten für den Energy-Sektor sind hervorragend. Bis 2010 wächst der gesamte Energiemarkt mit einer Jahresrate von elf Prozent. Das Gesamtvolumen des Marktes sieht Siemens im Jahr 2010 bei deutlich über 300 Mrd. EUR. Bereits Ende November 2007 war Wolfgang Dehen als künftiger CEO des Sektors ernannt worden.

Sektor Healthcare:

Division	CFO ab Januar 2008
Imaging & IT	Thomas Schaffer (*1958), bisher kaufmännischer Leiter A&D China
Workflow & Solutions	Wolfgang Beitz (*1962), bisher kaufmännischer Leiter Siemens Japan und CFO Siemens Asahi Med
Diagnostics	Jochen Schmitz (*1966), bisher kaufmännischer Geschäftsgebietsleiter Diagnostics

Der Healthcare-Sektor steht für innovative Produkte und Komplettlösungen sowie Dienst- und Beratungsleistungen im Gesundheitswesen. Der Sektor umfasst den ehemaligen Siemens-Bereich Medical Solutions. In dem neuen Siemens-Sektor arbeiten seit dem Closing der Akquisition von Dade Behring rund 49.000 Mitarbeiter. 2007 belief sich der Umsatz auf pro forma Basis (inkl. Dade Behring) auf etwa 11 Mrd. EUR. Nach den Zukäufen von DPC, Bayer Diagnostics und Dade Behring ist Siemens der erste voll integrierte Diagnostikanbieter der Welt. Der Sektor Healthcare bietet damit seinen Kunden ein einzigartiges und umfassendes Portfolio medizinischer Lösungen, welches die gesamte Wertschöpfungskette von medizinischer Bildgebung, Labordiagnostik und klinischer IT aus einer Hand umfasst. Diese Lösungen erschließen das volle Potenzial für eine höhere Qualität im Gesundheitswesen bei geringeren Kosten. Der adressierbare Markt des Bereichs beläuft sich auf 57 Mrd. EUR. Bereits Ende November 2007 war Erich R. Reinhardt als künftiger CEO des Sektors ernannt worden.

Detaillierte Beschreibungen zu den Geschäftsaktivitäten der 15 Divisionen entnehmen Sie bitte unserer Pressemitteilung „*Siemens gliedert operatives Geschäft in drei Sektoren mit insgesamt 15 Divisionen*“ vom 28. November 2007. Diese können Sie elektronisch unter www.siemens.com/presse abrufen.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie und Energie sowie im Gesundheitssektor tätig. Rund 400.000 Mitarbeiter (fortgeführte Aktivitäten) entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und bieten maßgeschneiderte Lösungen an. Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte das Unternehmen nach IFRS einen Umsatz von 72,4 Mrd. EUR und ein Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten von 3,9 Mrd. EUR. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten; unsere Analyse der potentiellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.